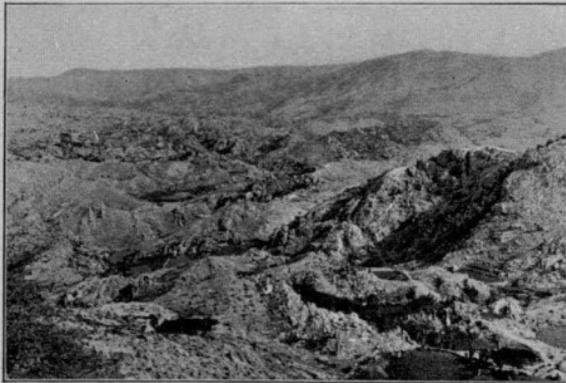


Übrigens liegt selbst der Bahnhof des Ortes landschaftlich äußerst günstig und läßt einen schönen Fernblick auf die gegen Flitsch gelegenen Berggruppen, besonders den Monte Kanin zu.

Auch die nächste Station Tolmein, am Ufer des in den Isonzo mündenden Tominskabaches gelegen, zeigt uns neue Schönheiten der Gegend und nun fahren wir den tief unter uns dahinrauschenden Isonzo, den wir mehrfach auf kühn gewölbten Brücken übersetzen, einmal



Typisches Karstbild. (Dolinenlandschaft.)

rechts einmal links lassend, immer weiter durch fruchtbare, doch das Gepräge des Karstes nicht verleugnende, pittoreske Landschaften, gegen die ihres günstigen Klimas und ihrer Früchte halber berühmte Stadt Görz.

Unterwegs ziehen noch die Orte Canale, Plava und endlich Salcano unsere Blicke auf sich. Bei Salcano ist es ein Meisterwerk der Brückenbaukunst, das uns Bewunderung abnötigt, es ist die in einem steinernen Bogen von 85 Meter Weite den Isonzo überspannende Eisenbahnbrücke, deren Herstellung viele Schwierigkeiten machte, und die heute als die größte, gewölbte Eisenbahnbrücke